

Az:

Datum            Drucksache Nr.  
04.02.2011    2011/032

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmung				
		Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung	Behandelt
<b>Verkehrs- und Feuerschutzausschuss</b>						
<b>Verwaltungsausschuss</b>						
<b>Rat der Stadt Langenhagen</b>						

**Betreff:**            Antrag der CDU-Fraktion:  
                  Schnellere Informationsverbreitung bei Kampfmittelbeseitigungen

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird zum Zwecke der schnellere Informationsverbreitung an die Einwohnerinnen und Einwohner bei Kampfmittelbeseitigungen („Bombenräumungen“) beauftragt,

- einen umfangreichen, freiwilligen Verteiler auf e-Mail- und SMS-Basis ohne großen Aufwand aufzubauen, um diesen ausschließlich für aktuelle Informationen zur Kampfmittelbeseitigung einschließlich kurzfristiger „Spontan-Bombenräumung“ zu nutzen,
  - interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit zu geben, sich in dem besagten e-Mail-Verteiler mit ihrer e-Mail-Adresse oder in dem besagten SMS-Verteiler mit ihrer Mobiltelefon-Nummer freiwillig registrieren zu lassen und
  - diese Verteiler und die dazugehörigen Medien Internet und SMS für die schnellere Informationsverbreitung im beschriebenen Bedarfsfall zu nutzen.
- 

**Erläuterung:**

Anlässlich einer Vielzahl von Bomben, die im Stadtgebiet und im benachbarten Bereich Vahrenheide gefunden wurden und teilweise spontan geräumt oder auch als geplante Sammelaktion an einem Sonntag entschärft und geräumt werden mussten, hatte sich die CDU dieses Themas angenommen und hierzu Bürgergespräche durchgeführt und Analysen angestellt.

Für die Einwohnerinnen und Einwohner eines betroffenen Bereiches bringen diese Aktionen gravierende Beeinträchtigungen mit sich, da alle Wohnungen in dem Evakuierungsbereich verlassen werden müssen und erst nach Beendigung der Aktion, im Normalfall nach vielen Stunden wieder aufgesucht werden können. Gerade für Eltern mit kleineren Kindern und auch für ältere Leute stellt so eine Kampfmittelbeseitigung eine sehr große Unannehmlichkeit dar. Die Kommune, in der die Bombe gefunden wird, ist für die Organisation im Wesentlichen zuständig und trägt somit auch die anfallenden Kosten. Für die Langenhagener Stadtverwaltung ist so eine Situation mit einem enormen Organisationsaufwand verbunden, da 300 und mehr

Einsatzkräfte des Kampfmittelbeseitigungsdienstes (KBD) des Landes, Bereitschaftspolizisten, Feuerwehr, Sanitäter für den Eventualfall und Stadtangestellte zum Einsatz kommen. Umso aufwendiger wird dieses, wenn der Sprengmeister des KBD entscheidet, dass eine Räumung als Spontanräumung am gleichen Tage durchzuführen ist.

Generell fordern die Einwohnerinnen und Einwohner ein,

- frühzeitig informiert zu werden und
- konkrete Informationen bezüglich des Evakuierungszeitraumes, Unterkünften und Bustransport zu erhalten.

Ein Ergebnis unserer Arbeit war die dringende Empfehlung an die Stadtverwaltung einen Flyer mit grundsätzlichen Informationen zum Thema „Bombenräumung“ herauszugeben. Diesem Vorschlag ist die Stadt Langenhagen dankenswerter Weise bereits nachgekommen. Der Flyer liegt im Rathaus für alle Einwohnerinnen und Einwohner zur Information aus.

Weiterhin schlägt die CDU eine 2-stufige Alarmierung und Information der betroffenen EinwohnerInnen vor. In der ersten Stufe soll sehr frühzeitig informiert werden, um den Bürgerinnen und Bürgern überhaupt die Planung des Tages zu ermöglichen. In einer späteren 2. Information sollen dann umso konkretere Daten enthalten sein, die zum Zeitpunkt der 1. Information noch gar nicht bekannt sind oder festliegen.

Die Informationen werden derzeit per Handzettelverteilung auf den betroffenen Straßen und durch Lautsprecheransagen von durchfahrenden Fahrzeugen und ggf. durch Radioansagen, auf die die Stadt Langenhagen keinen Einfluss hat, mit allen bestehenden Schwächen verbreitet.

Die CDU schlägt nun ergänzend vor, die Informationen über einen e-Mail- und SMS-Verteiler zu verbreiten. Damit kann dem Wunsch der betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern entsprochen werden, die nötigen Informationen schneller als bisher zu erhalten.

Zur Umsetzung regt die CDU an, interessierten Einwohnern die Möglichkeit zu geben, sich im Rathaus in einem e-Mail-Verzeichnis mit ihrer e-Mail-Adresse oder in einem Mobiltelefonnummernverzeichnis für SMS-Versand freiwillig registrieren zu lassen, sodass die Stadt damit einen umfangreichen, freiwilligen Verteiler ohne großen Aufwand aufbauen kann, um diesen ausschließlich für aktuelle Informationen zur „Spontan-/Bombenentschärfung“ zu nutzen. Ähnliche Modelle werden oftmals von Schulen oder Schulelternvertretungen praktiziert, um über Schulausfälle etc. innerhalb kürzester Zeit gezielt zu informieren.

Gez. Mirko Heuer

Fraktionsvorsitzender

Abstimmungsergebnis

Gremium				Sitzung am		Top
Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enth.	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (Rückseite)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>